

Hessischer Staatspreis Universelles Design 2018



Vernetzung und Serviceorientierung spielen eine immer wichtigere Rolle für das Mobilitätsangebot in Hessen. Der Hessische Staatspreis Universelles Design 2018 prämiert Lösungen und Konzepte, die hierfür einen besonderen Beitrag leisten.



Wie sollten unsere alltägliche Umgebung und ihre Produkte gestaltet sein, damit jeder sie einfach versteht und altersunabhängig gerne nutzt? Gesucht wird: gutes Design, das Gutes für alle bewirkt.

Schirmherr ist der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier. Mit der Organisation und Durchführung des Preises ist der Rat für Formgebung beauftragt.

Einleitung

Demografischer Wandel, nationale und internationale Migration, alternde und schrumpfende Regionen, in denen flexible Mobilitätsangebote genauso gefragt sind wie eine angemessene Gesundheitsversorgung und schnelles Internet, aber auch Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen: Städte und Kommunen arbeiten nicht erst seit heute daran, Mobilität sozial, umweltverträglich und barrierefrei zu entwickeln. Informations- und Kommunikationstechnologie spielt dabei seit geraumer Zeit eine wichtige Rolle. Nachhaltige Lösungen für neuartige Anforderungen zu schaffen, ist eine Zukunftsaufgabe für Forscher, Entwickler, Gestalter, Unternehmer, Designer und Planer. Design versteht sich in diesem Zusammenhang als Initiator und Gestalter von Problemlösungen, Produkten, Dienstleistungen und Netzwerken – aber auch als Motor und Moderator von Veränderungsprozessen.

„Intelligent & Nachhaltig“ heißt auch, gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Veränderungen bewirken, Experimentierfreude fördern und zukunftsweisende Lösungsansätze beispielsweise im Bereich des Wohnumfelds, der Infrastruktur aber auch der Energie- und Verkehrswende vorantreiben.

Intelligente und flexible Lösungen beeinflussen das tägliche Leben in einer Region. Bestehende Prozesse und Einrichtungen werden geändert. Der wirtschaftspolitische Ruf nach inklusivem Wachstum lässt verstärkt darüber nachdenken, wie eine Gesellschaft vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderungen die Lebensstandards aller erhalten kann. Was können Lösungen sein? Über welche Zukunft sprechen wir?

Teilnahmebedingungen für Unternehmen:

Die Teilnehmer können sich mit Erzeugnissen bewerben, die bereits auf dem deutschen Markt erhältlich sind sowie mit Prototypen, die kurz vor der Markteinführung stehen.

Teilnahmebedingungen für Absolventen und Studierende:

Der Nachwuchspreis wendet sich an Studierende und Absolventen der Hochschulen aus gestalterischen Studiengängen. Dabei sind auch Gruppenarbeiten willkommen. Bei Hochschulabsolventen der entsprechenden Studiengänge darf der Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegen. In dieser Kategorie können Beiträge aus allen denkbaren Designbereichen eingereicht werden.

Vorwort

Demografischer Wandel, Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Zuwanderung, Mobilität, Aufmerksamkeit für soziale Innovationen, Generationenvielfalt, – die Liste der gesellschaftlichen Herausforderungen ist lang.

Gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich das Land Hessen verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen die Menschen mit Einschränkungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Information und Kommunikation zu gewährleisten. Zur Förderung dieser Verpflichtung hat die Hessische Landesregierung den Wettbewerb „Hessischer Staatspreis Universelles Design“ ins Leben gerufen.

Innovative Konzepte sind gefragt, die inklusive, flexible, platz- und ressourcensparende Lösungen bieten. Doch welche Ideen lassen sich in Zukunft mit Hilfe moderner Technologien umsetzen, um uns das Leben zu ermöglichen, das unseren Ansprüchen an Individualität, Altersgerechtigkeit, Mobilität, Flexibilität und Privatsphäre gerecht wird?

Ziel des Preises ist es, verschiedene Dimensionen und Anwendungsbereiche des Universellen Designs in intelligent vernetzten Städten, Gemeinden oder dem persönlichen Umfeld aufzuzeigen. Die Nutzerperspektive steht dabei im Vordergrund. Eingereichte Arbeiten sollten sich neben den Aspekten des Universellen Designs dadurch auszeichnen, dass vorhandene Infrastruktur verbessert und Mobilität vereinfacht, sicher und komfortabel wird.

Hessischer Staatspreis Universelles Design

„Intelligent & Nachhaltig“ – das ist das Motto des Staatspreises 2018, den das Hessische Ministerium der Finanzen und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration alle zwei Jahre gemeinsam verleihen. Beiträge können bis zum 03.08.2018 eingereicht werden.



Weitere Informationen
zum Wettbewerb finden
unter www.brk.hessen.de

Hessischer Staatspreis Universelles Design 2018



Bewertungskriterien

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- » Umsetzung der Kriterien des Universellen Designs
- » Gestaltungsqualität
- » Innovation
- » Ergonomie
- » Sicherheit
- » Umweltverträglichkeit
- » Nachhaltigkeit
- » Zwei-Sinne-Prinzip

Die vorstehende Reihenfolge stellt keine Kriterien- und Bewertungsreihenfolge für die Jury dar. In der Gewichtung der einzelnen Kriterien bei der Bewertung ist die Jury frei. Der Jury werden alle form- und fristgemäß eingereichten Beiträge zur Begutachtung vorgelegt. Die beteiligten Unternehmen erhalten über die Ergebnisse der Jurysitzung eine schriftliche Benachrichtigung.

Auszeichnungen

Der Hessische Staatspreis Universelles Design ist ein Ehrenpreis und zeichnet Vorbilder aus, die richtungweisend für die Entwicklung einer barrierefreien, alters- und herkunftsunabhängigen Gesellschaft sind. Es wird angestrebt, drei Preise aus verschiedenen Bereichen zu vergeben. Dabei ist es der Jury freigestellt, welche Anzahl an weiteren Anerkennungen vergeben wird.

Innerhalb des Nachwuchspreises werden drei Preise und Anerkennungen ausgewählt. Insgesamt verteilt die Jury ein Preisgeld in Höhe von 7.000 EUR auf die einzelnen Preisträger. Der Jury ist es vorbehalten, über eine Umverteilung der Höhe der Preisgelder zu entscheiden.

Jury

Tom Bieling, Design Research Lab

Thilo von Debschitz, Q Kreativgesellschaft

Prof. Peter Eckart, HfG Offenbach

Neesken-Ashana Hohgräve, Otto Bock

Mathias Knigge, grauwert - Büro für Inklusion & demografiefeste Lösungen

Maren Müller-Erichsen, Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderung

Prof. Karin Schmidt-Ruhland, Burg Giebichenstein

Guido Brennert, Hessisches Ministerium der Finanzen

Winfried Kron, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Die Jury prüft und wertet in einem nicht öffentlichen Verfahren die eingesandten Beiträge und beschließt, welche Projekte ausgezeichnet werden. Das Preisgericht bildet zu den eingereichten Arbeiten Themengruppen.

Ein Rechtsanspruch auf Auswahl der Arbeiten besteht nicht. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die Gewinner sind berechtigt, das Label für die Unternehmenskommunikation und die Bewerbung des eingereichten Beitrages zu nutzen.

Alle Auszeichnungen werden im Rahmen einer Preisverleihung überreicht und anschließend online sowie in einer Publikation veröffentlicht. Die Gewinner sind berechtigt, sich öffentlich auf den Preis zu berufen und ihn insbesondere für ihre Kommunikationsmaßnahmen zu nutzen.

Anmeldung

unter www.mdc.german-design-council.de

Termine

Bewerbungsbeginn	19.03.2018
Bewerbungsschluss	03.08.2018
Jurysitzung	12.09.2018
Preisverleihung	Herbst 2018

Kontakt

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Rat für Formgebung – German Design Council
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069-74 74 86 60
Telefax 069-74 74 86 19
E-Mail staatspreis@german-design-council.de

Ansprechpartnerin
Frau Miriam Höpfner